

Musizieren während der Corona-Pandemie

Rückblick und Ausblick der YM

Nach über 1 ½ Jahren „Musizieren unter Pandemiebedingungen“ möchten wir die Gelegenheit der Herbstferien nutzen und Euch einen kleinen Rückblick über unsere Arbeit seit dem letzten Zeitungsbericht vom Januar 2021 geben:

Auch im Bereich des Chorgesanges gab es in den vergangenen Monaten seitens der Regierung und unseres Bistums Lockerungen, sodass wir wieder als „vollständige Gruppe“ - in Abhängigkeit der jeweiligen Platzverhältnisse im Kirchenraum – Musik machen können.

Zu Beginn des Jahres wurde der Gemeindegesang untersagt. Jürgen hat als Organist und Chorleiter in dieser Zeit immer wieder Sängerinnen und Sänger, sowie unsere Instrumentalisten, für verschiedene Gottesdienste „requiriert“ und so die verschiedenen Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit – v.a. auf der Walldürner Höhe - gestaltet und so für Abwechslung gesorgt. Dabei stellte sich „die Gruppe“ immer wieder neu zusammen. Mal sangen wir zweistimmig, mal drei- oder sogar vierstimmig; von klassischen Kirchenliedern bis hin zum Neuen Geistlichen Lied wurden vor allem „alt bekannte Lieder“ gesungen. Wer uns kennt, weiß, dass das nicht „im üblichen Sinne“ ablief. Zum Teil übten wir mittels Messangerdiensten in kurzer Zeit auch neue Stimmen und Lieder ein. Das war ganz schön spannend – vor allem wenn man bedenkt, dass zu dieser Zeit auch das gemeinsame Proben untersagt war und wir uns immer erst kurz vor den Gottesdiensten trafen, um die Lieder zum ersten Mal gemeinsam aufeinander abzustimmen!

Auf diese Art und Weise konnten wir beispielsweise doch Ostergottesdienste, Patrozinien und weitere Hochfeste mitgestalten. Vermisst haben wir jedoch „die festen Termine“ in unserem Jahresablauf. So gab es dieses Jahr keine Osternacht in der benachbarten SE Madonnenland, der Erstkommuniongottesdienst in Dittigheim/Distelhausen entfiel, sowie die zur Tradition gewordenen Erstkommunion- und Motorradwallfahrt im Mai bei uns in Walldürn.

Mit maximal 8 Personen, mit nur einer Probe, direkt vor den Gottesdiensten, musizierten wir bei den Jugendgottesdiensten im Februar in St. Marien und im Mai auf dem Wallfahrtsplatz in Walldürn.

Ende März begann die Erstkommunionvorbereitung in Walldürn mit einem „Eröffnungsgottesdienst“. Der „Startschuss“ für eine ganz neue Art der Vorbereitung – und wir durften dabei sein: Aufgrund der hohen Coronazahlen waren im Frühjahr gemeinsame Treffen bis zu einer bestimmten Personenzahl unter Berücksichtigung der Haushalte im privaten Bereich verboten. Um den Kindern trotzdem eine gute Erstkommunionvorbereitung zu ermöglichen, entschloss sich die Pfarrgemeinde, gemeinsam mit den Eltern der Erstkommunionkinder, wöchentliche „Weggottesdienste“ als Ersatz für den Erstkommunionunterricht anzubieten. Dabei wurden bestimmte Themen, die normalerweise im Unterricht vermittelt werden sollten, im Gottesdienst nähergebracht und gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Dazu trafen sich die Walldürner Erstkommunionkinder und die der „Walldürner Höhe“ immer abwechselnd in der St.-Marienkirche in Walldürn und in St.-Sebastian in Rippberg. Da auch hier der Gemeindegesang zu Beginn noch nicht erlaubt war, suchten wir Lieder für die Kinder aus, bei denen sie zumindest mitmachen konnten (z.B. „Halleluja, mit Händen und Füßen“, „Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja...“). Außerdem achteten wir darauf, dass die Lieder leicht ins Ohr gingen und wiederholten einen Großteil bei jedem Gottesdienst. Unsere Ideen gingen „Gott sei Dank“ auf und die Kinder beteiligten sich lebhaft in den Gottesdiensten – auch gesänglich, als es wieder erlaubt war. Nachdem wir die Kinder bzw. Familien über einige Wochen begleiten durften, war es uns ein Herzensanliegen nach insgesamt 9 gemeinsamen Weggottesdiensten auch bei der Erstkommunionfeier dabei zu sein. Dies wünschten sich auch die Walldürner Eltern und so durften wir im Juli nach der Erstkommunion der „Höhenkinder“ zum ersten Mal auch in der Basilika den Gottesdienst für die Walldürner Kinder mitgestalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Familien für die Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit am Abschluss-Gottesdienst bedanken.

Im Juni/Juli gab es nun endlich auch Lockerungen zum Gesang in den Kirchen und Proben waren wieder erlaubt.

Steffen Ullmer vom „Fahrdienst Ullmer“ half uns tatkräftig beim Erstellen eines Hygienekonzeptes, das wir der Kirchengemeinde vorlegen mussten. Hier sind die kirchlichen Vorgaben und die Regelungen unseres Bundeslandes (3G-Regelung, 2 m Abstand zwischen den Sängerinnen und Sängern,...) eingearbeitet. Seither konnten wir unsere wöchentlichen Proben wieder aufnehmen. Weil diese wegen der vorgegebenen Platzverhältnisse wieder im Kirchenraum stattfinden müssen, bedienen wir uns hier unserer „alten Technik“, damit die Proben auch möglichst effektiv sind. In einem so großen Raum, mit so viel Abstand zwischen den einzelnen Sängern, ist es gar nicht so einfach als Chor „zu funktionieren“, weil man sich schlichtweg gegenseitig nicht so gut hört... Wir machen das Beste daraus und freuen uns auf jeden Fall, dass wir uns auch als Gruppe wieder öfter sehen dürfen!

Neben der Wiederaufnahme der Proben und den Erstkommuniongottesdiensten, durften wir im Juli zwei Hochzeiten und eine Taufe musikalisch umrahmen.

Bis in den November 2021 nutzten wir bis auf wenige Freitage auch die Ferienzeit nach einer so langen Zwangspause zum Proben, denn bereits die nächsten Ereignisse im September und Oktober warfen ihre Schatten voraus: Eine Taufe, ein Jugendgottesdienst, der Gottesdienst zum Kolpingjubiläum in der Basilika und der Gottesdienst zum Hungermarsch waren geplant.

Normalerweise feiern wir die Cäcilienfeier zusammen mit den Chören aus Rippberg, Hornbach und der Walldürner Höhe. Da dies im November in gewohnter Weise nicht möglich war, sangen wir zum Fest der Heiligen Cäcilia – der Schutzpatronin der Kirchenmusik – in St. Marien alleine. Für uns ist dieses Fest ein wichtiges Datum im Kirchenjahr – nicht zuletzt in diesen besonderen Zeiten, wo viele Chöre in unserer Seelsorgeeinheit mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben. Gleichermaßen nutzten wir die Gelegenheit, um „nachträglich“ Danke zu sagen. Eben durch die Pandemie fielen geplante Konzerte und Vespers aus, in deren Rahmen neue Mitglieder willkommen geheißen werden, langjährige Mitglieder geehrt oder verabschiedet werden. Für die vergangene Zeit haben wir glücklicherweise keine Mitglieder verabschieden müssen. Im Gegenteil: Elisabeth kam im Sommer dazu und unterstützt uns seither im Alt und mit ihrer Querflöte. Für „15 Jahre +“ wurden Daniela Süßenbach (Geige und Alt), Melanie Klein (Alt) und Sabrina Miko (Sopran) geehrt. Ohne ihr langjähriges Engagement würde bei uns ganz schön etwas fehlen! Gemeinsam wurde der Abend im Gasthof „Zur Linde“ in Gerolzahn ausklingen lassen.

Aufgrund der steigenden Coronazahlen probten wir kurz nach dieser schönen Feier weiter nur im kleinen Rahmen, um einerseits unsere Mitglieder vor einer Coronainfektion zu schützen, andererseits die anstehenden zur Tradition gewordenen Gottesdienste in Schneeberg (Kolpinggedenktag) und den Gottesdienst in Buchen zum Gedenken an zu früh verstorbene Kinder und ihre Eltern musikalisch mitgestalten zu können. Das war uns ein Herzensanliegen.

Ins neue Jahr starten wir mit dem immer noch alles bestimmenden Thema „Corona“, den damit einhergehenden Einschränkungen zum Schutz unserer Gesundheit aber dem Wunsch gemeinsam wieder uneingeschränkt Musik machen und sich wieder „normal“ treffen zu können.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns wirklich sehr, dass wir im zurückliegenden Jahr – zumindest zeitweise - uns wieder regelmäßig zum Singen treffen konnten und unsere so wichtig gewordenen Kontakte wieder aufnehmen/aufrecht erhalten zu konnten!

Wir sind stolz, dass wir in der Zeit der Hochphasen der Pandemie immer wieder coronakonforme Lösungen fanden, um musizieren zu können. Wir hoffen, dass wir in den schwierigen letzten Monaten mit unserer Musik anderen ein bisschen Abwechslung und Ermutigung zukommen lassen konnten und wünschen uns und allen anderen Chören weiterhin eine gewisse Begeisterung und Zuversicht, wenn es „um die Sache Jesu“ geht.